

ZOA DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT

2020



Inhalt

- 3 Unser Ziel und unsere Vision
- 4 Editorial
- 6 ZOA weltweit in 2020
- 8 Bericht des Geschäftsführers
- 9 Bericht der Gesellschafter
- 10 Vier Trends im humanitären Sektor
- 11 Die Geschichte von Susan
- 12 Der Ansatz von ZOA
- 13 Die Leitwerte von ZOA

Auswirkungen unserer Arbeit im Jahr 2020 - Länderberichte

- 14 Friedensförderung
- 18 Ernährungssicherheit
- 20 Fundraising und Kommunikation
- 22 Die Geschichte von Jamiyatu
- 23 Finanzbericht

Jahresbericht: Der Jahresbericht 2020 ist eine Online-Publikation von ZOA Deutschland gGmbH und stellt eine verkürzte Version des Geschäftsberichts dar. Der Jahresbericht 2020 ist online verfügbar unter: <https://www.zoa-deutschland.de/jahresberichte/>

Cover-Foto: Das Titelbild wurde im Jemen aufgenommen. Bei einer Verteilung erhielt dieser Mann sowohl Bargeld (zur kurzfristigen Nothilfe) als auch Saatgut und Werkzeuge, um sich längerfristig selbst versorgen zu können.

WIR SIND DA.



Unser Ziel und Vision

Inspiziert von unserem christlichen Glauben unterstützen wir Menschen, die von Konflikten und Katastrophen betroffen sind, durch Hilfe, Hoffnung und Wiederaufbau. Wir arbeiten auf eine Welt hin, in der Menschen neue Hoffnung finden und ein menschenwürdiges Leben in friedlichen Gemeinschaften führen können.



Jenseits der Schlagzeilen

2020 wird als ein Jahr wie kein anderes in Erinnerung bleiben - das Jahr, in dem Covid-19 die Welt lahmgelegt hat. Es dauerte nicht lange, bis die Nachrichten über das Virus unser Leben und unsere Gedanken beherrschten. Wir alle fühlten die Ungewissheit über die Zukunft, die Verunsicherung und Verletzlichkeit. Während der Krise bekamen viele von uns ein Gefühl für das, was Flüchtlinge jeden Tag erleben.

Jenseits der Schlagzeilen ging die globale Flüchtlingskrise im Jahr 2020 unverändert weiter. Eine bisher beispiellose Anzahl von 79,5 Millionen Menschen weltweit wurde durch Konflikte, Naturkatastrophen und Verfolgung aus ihrer Heimat vertrieben. Dieses Foto wurde nach dem Ausbruch des Bürgerkriegs in der Provinz Tigray an der Grenze zwischen Äthiopien und dem Sudan aufgenommen. Es erinnert uns an das tragische Schicksal dieser Flüchtlinge.

Keiner dieser Menschen hätte sich wohl jemals vorstellen können, einmal selbst auf der Flucht zu sein. Von einem Tag auf den anderen wurde das Leben dieser Menschen zerstört. Sie mussten all ihr Hab und Gut, ihre hart erarbeiteten Lebenswerke und Familien zurücklassen.

Doch bei ZOA haben wir erlebt, dass viele Menschen die Kraft fanden, ihre Schwierigkeiten zu überwinden. Wir sind darum unseren Spendern und Gebern dankbar, dass sie uns im letzten Jahr auch während der Coronakrise so großzügig unterstützt haben. Sie alle konnten damit vielen Menschen helfen, wieder Hoffnung zu schöpfen.

Wir möchten uns dafür bei Ihnen ganz herzlich bedanken und wünschen Ihnen ein gutes und gesegnetes Jahr 2021!

Dirk Gerlach
Geschäftsführer, Deutschland

ZOA weltweit in 2020

Mitarbeitende pro Land, Stand: 31/12/2020

Ausgaben der internationalen ZOA-Familie für Projektziele nach Ländern

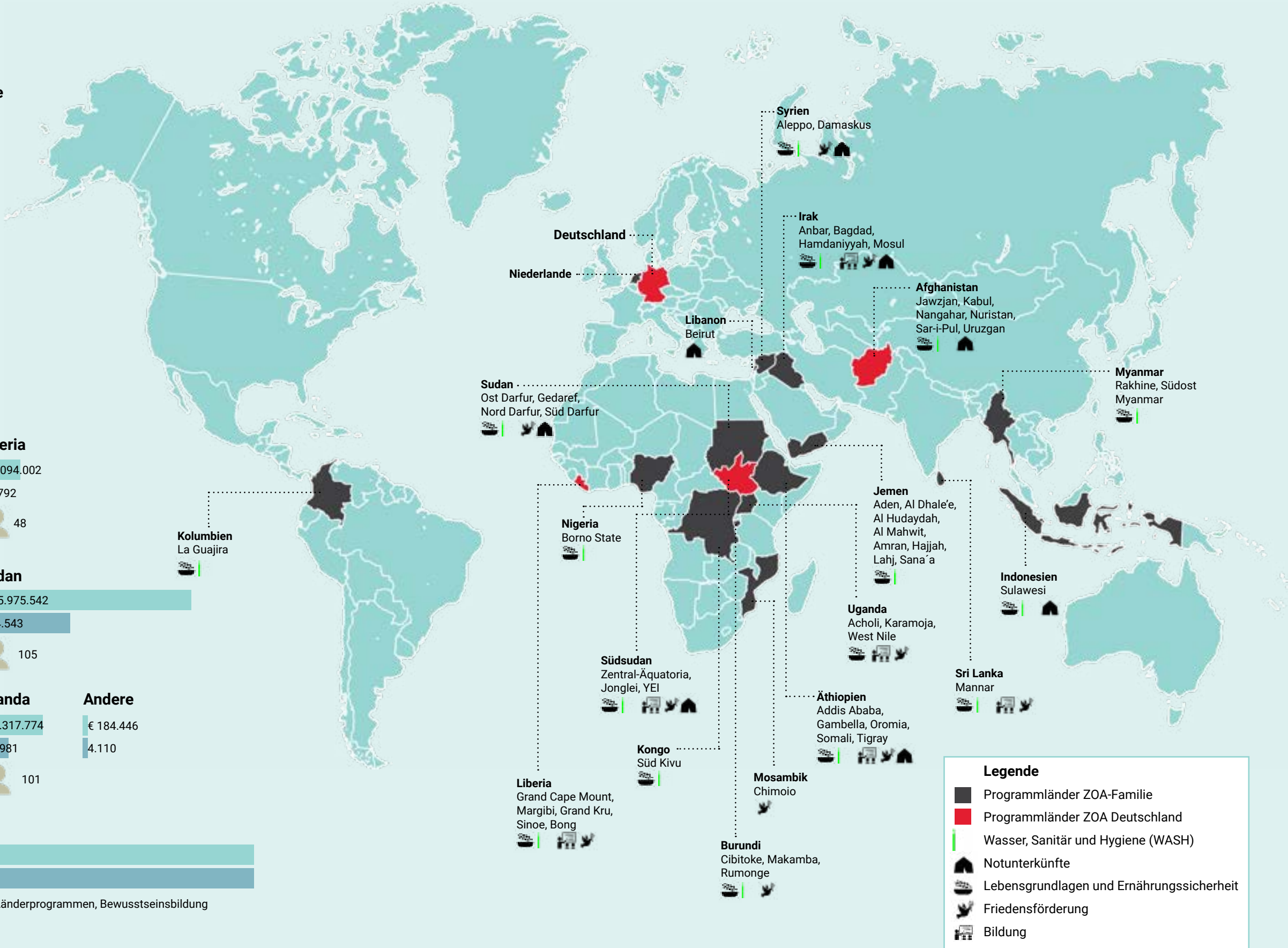
Begünstigten geholfen

Afghanistan € 2.755.220 164.322 93	Äthiopien € 4.575.912 298.990 146	Burundi € 1.903.446 308.122 45	
Deutschland € 428.657 6	Indonesien € 455.203 4.180 0	Irak € 3.311.395 27.744 32	
Jemen € 5.697.768 11.692 57	Kolumbien € 1.348.537 74.037 30	Kongo € 3.726.709 20.817 40	Liberia € 2.094.002 29.792 48
Myanmar € 2.183.757 59.335 66	Nigeria € 2.354.298 29.792 42	Niederlande € 4.565.322* 86	Sudan € 15.975.542 244.543 105
Südsudan € 2.902.333 13.149 37	Sri Lanka € 788.145 41.246 28	Syrien € 1.725.241 35.067 23	Uganda € 3.317.774 71.981 101
			Andere € 184.446 4.110

Total € 59.865.050 1.699.996

979

* Mittel, die für die Koordination von Länderprogrammen, Bewusstseinsbildung und Bildung ausgegeben wurden



Bericht des Geschäftsführers

Dirk Gerlach, Geschäftsführer ZOA Deutschland

Trotz der Coronakrise war 2020 ein erfolgreiches Jahr für ZOA Deutschland. Vor allem die Zusammenarbeit mit deutschen Gebern und der Europäischen Kommission konnte erheblich ausgeweitet werden.

Mitte 2020 konnten wir das erste vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte und von den Schmitz Stiftungen geförderte Projekt in Afghanistan erfolgreich umsetzen. Durch dieses Projekt konnten sich Frauen mit Kleingruppenkrediten und unternehmerischen Tätigkeiten eine eigene wirtschaftliche Existenz aufbauen und gegen häusliche Gewalt vorgehen.

Außerdem erhielten wir eine Finanzierung der Europäischen Kommission für ein Menschenrechtsprojekt in Liberia. Es motiviert Menschen in abgelegenen, ländlichen Orten, ihre Rechte auf lokaler Ebene und als Gemeinde effektiver einzufordern.

Ein weiterer Erfolg war die Unterstützung des vom Auswärtigen Amt finanzierten Zivik-Programms für eine Friedensförderungsinitiative im Südsudan. Das Projekt sollte durch die Bildung von lokalen Friedenskomitees traditionelle Stammeskonflikte in der Region Pibor mindern, die durch den Diebstahl von Kindern und Rindern zwischen verschiedenen dörflichen Volksgruppen immer wieder aufflammten. Durch den Gebrauch von modernen Schusswaffen werden die Überfälle immer brutaler und enden für viele Einwohner

tödlich. Leider musste das Projekt nach dem Überfall auf ein von vielen Hilfsorganisationen genutztes Lager für Nahrungsmittel und dem Niederbrennen des Gebäudes und der Fahrzeuge zum Schutz unserer Mitarbeitenden abgebrochen werden. Für viele Menschen in der Region wurde daher der Zugang zu Nahrungsmitteln unterbrochen. Das Auswärtige Amt und Zivik bewilligten jedoch Ende 2020 aufgrund des akuten Bedarfs ein weiteres Friedensprojekt für das Jahr 2021.

Ein weiterer Meilenstein für ZOA Deutschland war die Einrichtung unserer SAP-Finanzsoftware, die uns nun die elektronische Abwicklung der Finanzbuchhaltung erlaubt. Zeitgleich konnten wir auch in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Bank, Altruja und VR-Payment Online-Spenden und einen informativen Newsletter über unsere Homepage für unsere Unterstützer ermöglichen. Die Neuerung werden uns erlauben unsere Spendenwerbung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Abwicklung unserer Finanzen weiter auszubauen und gleichzeitig kostensparend und schnell zu operieren.

Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über unsere Arbeitsergebnisse, die wir im Jahr 2020 erreicht haben – manchmal trotz erheblicher Schwierigkeiten und Rückschläge. Wir schauen jedoch mit Optimismus auf das kommende Jahr und bitten dafür um Gottes Segen für unsere Entscheidungen und für die Menschen, mit denen wir arbeiten. Wir sind da. Wir sind ZOA.

ZOA Deutschland Mitarbeitende (vLnR: Jessica Blum, Ulrike Steuernagel, Dirk Gerlach)



Bericht der Gesellschafter

Mark Fonseca, Gesellschafter ZOA Deutschland

Organigramm



Von sehr bescheidenen Anfängen im Jahr 2017 ist ZOA Deutschland stetig und stark gewachsen. Obwohl das Jahr 2020 von der Covid-19-Pandemie überschattet wurde, behielt ZOA Deutschland weiterhin einen klaren Fokus auf die Hilfe für Menschen, die von Krieg und Naturkatastrophen weltweit betroffen sind.

Aufbauend auf unseren Beziehungen zu deutschen und EU-Gebern konnte ZOA Deutschland seine Einnahmen im Jahr 2020 deutlich auf € 505.469 steigern, vor allem mit einem Anstieg der öffentlichen Geber um € 312.424. Der Überschuss für das Jahr 2020 hat es ZOA Deutschland ermöglicht, das Eigenkapital auf € 113.815 gegenüber € 98.731 im Jahr 2019 zu erhöhen.

Im Jahr 2020 arbeiteten wir eng mit der Stichting ZOA (Niederlande) zusammen, um Projekte im Südsudan, in Afghanistan und in Liberia durchzuführen. Während wir weiterhin finanzielle Unterstützung von Stichting ZOA erhielten, wird der Anteil dieser Mittel mit zunehmenden Wachstum der Gesellschaft im Laufe der nächsten Jahre verringert werden.

Das Team von ZOA Deutschland unter der Leitung von Dirk Gerlach hat bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung stärkerer Beziehungen und Vertrauen mit unseren öffentlichen Gebern gemacht, die Fundraising-Aktivitäten von privaten Spendern erhöht und unsere Verwaltung und Berichterstattung systematisiert. Wir möchten dem Team für seinen Beitrag, seinen Enthusiasmus und sein Engagement danken.

Auch möchten wir unseren großen Dank an alle Partner zum Ausdruck bringen, die uns auf unserem Weg geholfen haben, ganz besonders an die Stichting ZOA für ihre finanzielle Unterstützung.

Nicht zuletzt möchten wir allen unseren öffentlichen Gebern für ihre Beiträge und ihre Unterstützung bei der Verwirklichung der Vision und der Ziele von ZOA Deutschland im Dienste von Flüchtlingen weltweit danken.

Partner und Netzwerke

Als ZOA Deutschland können und wollen wir unsere Ziele nicht alleine erreichen. Daher schätzen wir unsere Geber und Partner in Strategie und Implementierung sehr.



ZOA verfolgt die Entwicklungen im humanitären Bereich regelmäßig. Wir reagieren auf Trends, die sich abzeichnen und können so die Opfer von Naturkatastrophen und gewalttätigen Konflikten unterstützen.

Vier Trends im humanitären Sektor und ZOAs Reaktion

1

Schrumpfender Raum für humanitäre Hilfe

Beunruhigenderweise ist der humanitäre Raum zunehmend bedroht. Im Jahr 2020 hielt der Trend von Angriffen auf Mitarbeitende humanitärer Hilfsorganisationen an und es gab tragische Tötungen in einzelnen Ländern.

ZOA ist tief betrübt über den Verlust eines unserer Mitarbeiter, der während des Konflikts in Tigray, Äthiopien, im Einsatz in Tigray, der nördlichsten Region Äthiopiens, getötet wurde.

Organisationen wie ZOA sehen sich zunehmend mit Hindernissen konfrontiert, die ihrem Ziel, prinzipientreue Hilfe zu leisten, im Wege stehen. Intensiver Druck, Forderungen nachzugeben, gefährdet die Wahrung der humanitären Prinzipien der Menschlichkeit, Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. ZOA bleibt diesen Grundsätzen zutiefst verpflichtet und wird sich weiterhin für den ungehinderten Zugang zu den Bedürftigen einsetzen.

3

Innovation

Covid-19 war ein Weckruf für die Bedeutung von Digitalisierung, Konnektivität und Innovation im humanitären Sektor. Wir fördern Innovationen in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen, lokalen Partnern, anderen NGOs und dem privaten Sektor.

Im Jahr 2020 haben wir uns darauf konzentriert, auf unsere einzigartige Positionierung innerhalb der Gemeinschaften aufzubauen. Wir möchten Partner sein für Gebiete, die nur schwer erreicht werden können. Zudem haben wir an einer Multi-NGO-Initiative mit dem Fokus auf Digitalisierung teilgenommen. In den kommenden Jahren wollen wir unser Innovationsnetzwerk stärken und Trends setzen, wie Technologien und Ansätze einen positiven Wandel beschleunigen können.

2

Sicherheit

ZOA arbeitet in hochgradig gefährlichen Gebieten. Tragischerweise waren Mitarbeitende und die Organisation selbst im Jahr 2020 von verheerenden Vorfällen betroffen. Zum allerersten Mal gab es mehr Berichte über Kreuzfeuer, Schießereien und Luftangriffe als über Verkehrsunfälle und Kriminalität. Die Ermordung eines Kollegen in Äthiopien verdeutlicht die hohen Risiken, denen unsere Teams im Feld täglich ausgesetzt sind.

Unsere Teams und Mitarbeitende im Feld werden ermutigt, Sicherheitsprobleme und -sorgen mit ihren Vorgesetzten zu besprechen. Zusätzlich stehen Sicherheitsberater in der Zentrale zur Verfügung, um den Teams zu helfen, Situationen zu überwachen, Sicherheitsentscheidungen zu treffen und die Mitarbeitenden so gut wie möglich vorzubereiten, um die Wahrscheinlichkeit unglücklicher Vorfälle zu verringern.

4

Inklusion

Laut dem World Report on Disability leben 15 % der Weltbevölkerung mit irgendeiner Form von Behinderung. Menschen mit Behinderungen (PWD) werden in ihren Gesellschaften oft marginalisiert. Sie sind häufiger von unzureichender Bildung, Arbeitslosigkeit, Armut und Ernährungsunsicherheit bedroht.

Erfreulicherweise wurde ein UN-Menschenrechtsvertrag (UN-CRPD) verabschiedet, um die inklusive Entwicklung zu verbessern. Mit dem Programm „We Are Able!“ setzt sich ZOA dafür ein, Inklusion zu einem zentralen Bestandteil der humanitären Arbeit zu machen. „We Are Able!“ unterstützt und befähigt Menschen mit Behinderungen in sechs Ländern, sich für ihre Bedürfnisse und Rechte einzusetzen. Dadurch werden sie zu Fürsprechenden für Inklusion und Ernährungssicherheit.

Susans Geschichte

Susan (Südsudan): „Jetzt kann ich unsere Familie wieder selbst versorgen!“

„Ich floh mit meinen Kindern aus dem Südsudan nach Uganda, als es zu gefährlich wurde. ZOA hat mir im Flüchtlingslager geholfen. Zusammen mit anderen Flüchtlingen brachten sie mir bei, wie man einen Gemüsegarten anlegt. Zuvor hatte ich keine Ahnung von Landwirtschaft, aber jetzt baue ich mein eigenes Gemüse an. Ich experimentiere sogar ein wenig: Welches Gemüse gedeiht in welchem Boden gut? Ich bin stolz darauf, dass ich meine eigenen Lebensmittel anbaue, mit denen ich meine Familie ernähren kann. Vor allem, weil ich eine alleinerziehende Mutter bin!

Ich habe auch zwei Mädchen adoptiert, die 14 und 15 Jahre alt waren. Sie hatten ihre Familien auf der Flucht verloren und kamen ohne Erwachsene in diesem Flüchtlingslager an. Ich habe mich um sie gekümmert. Eines Tages hoffe ich, dass ich ihnen helfen kann, ihre Familien zu finden. Bis dahin betrachte ich es als eine Ehre, dass sie mich 'Mama' nennen.“

ZOAs Ansatz

Von der Nothilfe bis zum Wiederaufbau - ZOA leistet bei Katastrophen lebensretende Soforthilfe und unterstützt die Menschen so lange, bis sie wieder in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen. Mit einem einzigartigen, ganzheitlichen Ansatz versucht ZOA, die zugrunde liegenden Konfliktursachen durch friedensfördernde Projekte anzugehen und Zugang zu Grundbedürfnissen wie sauberem Trinkwasser und Unterkunft bereitzustellen.

Von der Nothilfe

Wenn ein Land von einer Naturkatastrophe heimgesucht wird, reagiert ZOA auf die unmittelbaren Bedürfnisse der Menschen mit der Bereitstellung von Bargeld, Nahrungsmitteln, sauberem Wasser, Non-Food-Artikeln und Unterkünften. Wir tun dies in enger Abstimmung mit den nationalen Regierungen sowie mit lokalen Partnern aus unserem Netzwerk. ZOA arbeitet zudem mit Hilfspartnern zusammen, um effiziente Reaktionen zu gewährleisten.

Viele der Länder, in denen ZOA tätig ist, haben eine lange Geschichte von Krisen. Daher führt ZOA auch Wiederaufbauprojekte durch, die an den eigentlichen Ursachen ansetzen.

Zum Wiederaufbau

Die Kernkompetenz von ZOA liegt in der Umsetzung von

Projekten zum frühen Wiederaufbau in fragilen Situationen. ZOA reagiert auf die Bedürfnisse, unabhängig von Nationalität, Rasse, Geschlecht, religiösem Glauben, Klasse oder politischen Ansichten. Im Rahmen von (frühen) Wiederaufbauprojekten verfolgt ZOA ein hybrides Modell aus Eigenimplementierung und Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Wir zielen auch darauf ab, die Kapazitäten unserer Partner zu stärken.

In fragilen Kontexten

'Konfliktbedingte Fragilität' ist ein wesentliches Merkmal des Kontexts, in dem ZOA tätig ist. Die Ursachen von Konflikten hängen oft mit dem Zugang zu lebensnotwendigen Gütern - wie Land und Wasser - zusammen, zudem stört der Konflikt auch die Lebensstrategien der Menschen. ZOA beinhaltet Aspekte der Lobby- und Advocacy-Arbeit gegenüber lokalen Regierungen und anderen Akteuren, um den am meisten gefährdeten Menschen zu helfen, Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen zu erhalten.

Von der Krise betroffene Menschen

Die überwiegende Mehrheit der Menschen, die vor Gewalt und/oder (Natur-)Katastrophen fliehen, suchen innerhalb ihres Landes Zuflucht. ZOA konzentriert sich darauf, in der betroffenen Region - im

Land selbst - und bei Bedarf auch über die Landesgrenzen hinaus Unterstützung zu leisten.

Bedürfnisorientiert

Die Interventionen von ZOA basieren auf den Bedürfnissen, die in den Gemeinden identifiziert wurden. Zu den Bedürftigsten gehören oft Frauen, Kinder, Frauenhaushalte, ältere Menschen, Behinderte, Minderheiten, Flüchtlinge und Binnenvertriebene. Obwohl ZOA Finanzmittel für bestimmte Projekte erhält, verpflichten wir uns, den Gemeinden, denen wir dienen, treu zu sein und die Bedürfnisse innerhalb dieser Gemeinden ganzheitlich zu betrachten. Wenn die lokalen Bedürfnisse über die Expertise von ZOA hinausgehen, ermutigen wir andere Organisationen, darauf zu reagieren.

Sektorspezifische Entscheidungen

ZOA konzentriert sich auf die Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen in fünf Sektoren: Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt, WASH, Friedensförderung (einschließlich Landrechte), Bildung und Unterkünfte. Die fünf Sektoren ergänzen sich gegenseitig.

Querschnittsthemen

Alle Projekte berücksichtigen mehrere Querschnittsthemen. ZOA priorisiert drei Themen, nämlich Konfliktsensibilität, Gender und Schutz.

Konfliktsensibilität:

ZOA arbeitet in zahlreichen hochkomplexen und konfliktbehafteten Kontexten, in denen unsere Präsenz und unsere Interventionen leicht Schaden anrichten können. Dies könnte die Bevölkerungsgruppen, die wir unterstützen wollen, gefährden. Durch die Integration von Konfliktsensibilität in unsere gesamte Arbeit haben wir die einzigartige Möglichkeit zur Konfliktreduzierung und zum Frieden beizutragen.

Gender: In Zeiten von Konflikten und Katastrophen tragen Frauen und Mädchen immer noch einen unverhältnismäßig großen Teil der Last. In vielen Ländern ist die systematische Diskriminierung von Frauen und Mädchen sowohl eine Ursache als auch eine Folge bestehender Ungleichheiten. Daher sind all unsere Projekte gendersensibel. Wo und wann immer es möglich ist, versucht ZOA, zu einem gleichberechtigteren Geschlechterverhältnis beizutragen.

Schutz: ZOA berücksichtigt in allen Projekten Schutzprinzipien, um Menschen nicht unnötig potenziell Schaden auszusetzen.

ZOAs Leitwerte

Wir schätzen Menschen

Alle Menschen sind nach dem Bild Gottes geschaffen, deshalb stellen wir sie in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir behandeln Menschen mit Respekt und Würde, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, Geschlecht, Religion oder Alter. Wir wollen sie in die Lage versetzen, ein normales, friedliches und hoffnungsvolles Leben zu führen und ihr Potenzial auszuschöpfen.



Wir dienen mit Integrität

Wir halten uns an hohe Standards, was persönliche und organisatorische Integrität angeht. Wir sind offen und ehrlich in der Art und Weise, wie wir mit unseren Interessengruppen kommunizieren und zusammenarbeiten. Wir behandeln Menschen mit Respekt und sprechen die Wahrheit in Liebe.



Wir sind treu

Wir wollen nachhaltige Veränderungen bringen und sind entschlossen, auch nach der ersten Krise vor Ort zu bleiben. Auch unter schwierigen Umständen versuchen wir, die Schwächsten zu erreichen.



Wir sind gute Verwalter

Wir nutzen Ressourcen bestmöglich und verantwortungsbewusst. Wir sind effizient, effektiv und transparent gegenüber denen, die wir unterstützen sowie gegenüber denen, die uns unterstützen.



Unsere Arbeit im Jahr 2020

FRIEDENSFÖRDERUNG

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Gewalt, sondern auch das Vorhandensein von Respekt und sozialem Zusammenhalt. ZOA zielt darauf ab, die Einstellungen, Verhaltensweisen und (lokalen) Ursachen von Konflikten zu verändern. Dazu arbeitet ZOA mit lokalen Gemeinschaften und Organisationen zusammen und bindet die lokale Regierung mit dem Ziel einer nachhaltigen Veränderung ein. Frauen und Jugendliche spielen dabei eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Frieden und Sicherheit. Ein großer Teil der Konflikte ist ressourcenbasiert, was die Bedeutung der Arbeit von ZOA zur Bearbeitung von Land- und Wasserkonflikten unterstreicht.



LIBERIA



Traumabewältigung und Bürgerbeteiligung

Seit dem Ende des Bürgerkriegs im Jahr 2003 herrschen in Liberia relativer Frieden und Stabilität. Doch die Nachwirkungen des Bürgerkriegs sind weitestgehend unbearbeitet geblieben.

Durch „Gemeindebasierte Sozialtherapie“ in den Bezirken Grand Kru, Sinoe und Bon, fördert ZOA durch zivilgesellschaftliches Engagement und Traumabewältigung die Verbesserung des Zusammenlebens und der Widerstandsfähigkeit. Die ersten 15 Gruppentreffen mit 218 Teilnehmenden begannen im November 2020. Bis zum Ende des Jahres konnten die Gruppen 7 der insgesamt 15 Wochen der Gesprächsrunden abschließen. Aufgrund des Ausbruchs von Covid-19 hat sich die Durchführung vieler Aktivitäten verzögert oder verändert.

So wurde beispielsweise der ursprünglich geplante „Talking Bus“ an allen Projektstandorten in lokale Radiosendungen umgewandelt, welche die Thematik der Sensibilisierung für den Coronavirus mitaufnahmen.

Die Aktion hinterlässt viele positive Eindrücke in den Gemeinden und trägt auch zum Versöhnungsprozess in Liberia bei. Teilnehmende, Gemeinden und lokale Behörden sind mit dem Projekt sehr zufrieden und nehmen regelmäßig an den Sitzungen teil. Die Talks des Lokalradios waren eine weitere Gelegenheit, bei der die Projektgemeinden ihre Dankbarkeit für die Aktion zum Ausdruck brachten.

Sie ermöglichte es den Projektmitarbeitenden, mit Bürgerinnen und Bürgern sowie loka-

len Führungskräften auch über kritische Themen vor Ort zu sprechen und Änderungsvorschläge zu machen.

Das 3-jährige Projekt wird mit von EuropeAid aus dem Instrument für Menschenrechte und Demokratie mit insgesamt einer dreiviertel Million Euro unterstützt. ZOA Deutschland steuerte in 2020 insgesamt 15.377,78 Euro bei.

Gefördert durch:





SÜDSUDAN



Friedenskomitees lösen Konflikte

Bereits seit 2019 arbeitet ZOA Deutschland an der Versöhnung verfeindeter Stammesgruppen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Gebiet von Pibor im Zentrum des Südsudan zu verbessern. Bei den Konflikten um Rinder und Kinder werden häufig moderne Waffen eingesetzt, die zu vielen Toten und Schwerverletzten führen. 2020 erhielt ZOA daher weitere Mittel des Auswärtigen Amtes durch das Förderprogramm „Zivik“ des Instituts für Auslandsbeziehungen.

Mit dem Zivik-Projekt plante ZOA, sich in der zweiten Phase für eine längerfristige Veränderung hin zu einem friedlicheren Zusammenleben einzusetzen. In einem groß angelegten Friedens- und Versöhnungsprojekt konzentrierte sich

ZOA auf Lebensmittelhilfen und die Grundbildung von besonders notleidenden Menschen wie Kindern, Jugendlichen und Müttern. Bedauerlicherweise musste das Projekt nach monatelangen Überschwemmungen und einem bewaffneten Angriff, bei dem auch unser Lager und die Fahrzeuge ausbrannten, vorübergehend eingestellt werden, um unsere Mitarbeitenden zu schützen.

Die Finanzierung aus dem vom Auswärtigen Amt geförderten Zivik-Programm für das Projekt sollte knapp 100.000 Euro betragen. ZOA Deutschland plante, 10.000 Euro beizusteuern. Das Projekt musste zwar 2020 zunächst beendet werden. Jedoch stimmte das Auswärtige Amt einem Neustart Anfang 2021 zu.

Gefördert durch:



KONFLIKTSENSIBILITÄT LEBEN:

Wie ZOA sich ändert, um besser in Konflikten zu arbeiten

In den letzten fünf Jahren hat PeaceNexus, eine in der Schweiz ansässige Institution zur Unterstützung von Organisationen, die in der Friedensförderung tätig sind, ZOA dabei unterstützt, die Integration von Konfliktsensibilität - eines der Querschnittsthemen von ZOA - in unserer gesamten Arbeit zu verbessern.

Eine wichtige Lektion, die wir gelernt haben, ist, dass es bei Konfliktsensibilität nicht nur um Projekte geht, sondern auch um die ZOA-Organisation: die Vielfalt der Mitarbeitenden, unsere Partnerschaften und eine offene ZOA-Kultur, in der wir Feedback über unbeabsichtigte positive und negative Auswirkungen auf Konflikte begrüßen. Wir haben auch gelernt, bewusster mit den positiven Auswirkungen umzugehen, die unsere Arbeit in Sektoren wie WASH, Ernährungsicherheit & Lebensunterhalt und Bildung auf den sozialen Zusammenhalt und Frieden haben kann. Konfliktsensibilität ist notwendig und sinnvoll, nicht optional, wenn man in konfliktbetroffenen Kontexten arbeitet. Die Ergebnisse dieses Prozesses wurden in einem Best-Practice-Papier dokumentiert und mit über 100 Teilnehmende (ZOA-Mitarbeitende und darüber hinaus) während einer Online-Veranstaltung geteilt.





ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen in fragilen, von Konflikten betroffenen Staaten unterernährt sind, ist doppelt so hoch wie bei Menschen in anderen Entwicklungsländern. Der Klimawandel und die anhaltende Zunahme von Zwangsvertreibungen verschärfen die Ernährungsunsicherheit weiter. Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen treiben noch mehr Menschen in extreme Armut. ZOA leistet in Notsituationen Nahrungsmittelhilfe, vorzugsweise durch die Verteilung von Bargeld oder Gutscheinen. Zudem unterstützt ZOA die Menschen beim Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen.



AFGHANISTAN



Afghanistan ist durch eine konservative Kultur mit strengen Geschlechterrollen für Männer und Frauen geprägt. Frauen sind unverhältnismäßig stark von den noch anhaltenden bewaffneten Auseinandersetzungen betroffen. Trotz allmählicher Verbesserungen werden die Rechte der Frauen noch immer stark vernachlässigt und unterdrückt.

ZOA begann 2016 erfolgreich mit der Gründung von Frauenselbsthilfegruppen in Kabul und Sheberghan und beobachtete in Laufe der Zeit signifikante soziale und wirtschaftliche Verbesserungen bei einer Mehrzahl der Frauengruppen. Derzeit haben 135 Gruppen eine Schulung erhalten (65 in Kabul und 70 in Jawzjan). Die teilnehmenden Frauen gewannen neue Einsichten in die Rechte von Frauen und Kindern

Menschenrechte durch Frauenselbsthilfegruppen

zur Prävention von sexueller und geschlechtsspezifischer sowie häuslicher Gewalt. Zudem wurden sie in Einkommensstrategien geschult und erhielten die Möglichkeit, Kredite aufzunehmen um eigene Geschäfte aufzubauen.

Die wöchentlichen Treffen unterstützen die Mitglieder dabei, Probleme gemeinsam zu diskutieren und nach einer Lösung zu suchen. Beispielsweise werden Gesundheitsaspekte und Hygiene, Konsequenzen der Kinderheirat, Geschäftsvorhaben und ähnliche Themen besprochen. Die teilnehmenden Frauen äußerten sich dankbar für die Lern- und Arbeitsprozesse und das neu gewonnene Selbstvertrauen. Auch ihre Familienmitglieder berichten über positive Veränderungen in der Einstellung gegenüber ihren

Kindern. Die Finanzierung des von den Schmitz Stiftungen und dem BMZ geförderten Projektes betrug von 2019 bis 2020 insgesamt knapp 25.000 Euro. ZOA Deutschland trug dazu insgesamt 7.043 Euro bei, davon 3.291 Euro im Jahr 2020.

Gefördert durch:



2020: Kommunikation auf virtuellen Wegen

ZOA Deutschland reflektiert über Medienarbeit in Covid-Zeiten

ZOA Deutschlands Ansatz in Kommunikation und im Fundraising ist es, Menschen so eng wie möglich mit unserer Arbeit zu verbinden. Wir möchten ein Augenmerk auf die schwierigen Situationen in den Projektländern richten, über aktuelle Geschehnisse informieren und Geschichten der Hoffnung erzählen, die durch die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender gemeinsam erreicht werden konnten. Unsere Kommunikationsziele im Jahr 2020 konzentrierten sich vor allem darauf, den Bekanntheitsgrad von ZOA Deutschland zu erhöhen und gleichzeitig eine klare Botschaft unserer Mission zu vermitteln.

Das Team von ZOA Deutschland arbeitete bereits vor Beginn der Pandemie remotely. Daher waren wir in der Lage, uns schnell und flexibel an die Situation

anzupassen. Ein physischer Kontakt zu Spenderinnen und Spendern sowie Gebern war unmöglich, daher haben wir die Nutzung von Online-Kanälen zu Kommunikation und Fundraising auch weiterhin priorisiert und ausgebaut. Unsere Spenderinnen und Spender sowie Geber erreichen wir mit regelmäßigen Beiträgen und Videos in den sozialen Medien, die Projektinformationen und persönliche Geschichten wiedergeben.

Den Bekanntheitsgrad steigerte ZOA Deutschland insbesondere lokal durch den Start einer intensiven Pressearbeit. Treue Spenderinnen und Spender informierten wir in einem zweimonatigen Newsletter, der neben exklusiven Informationen und Hintergründen auch direkte Call-To-Actions aus den aktuellen Projektgeschehen enthält. Wir geben uns große Mühe, Menschen auf möglichst persönliche Weise zu erreichen und unsere Spen-



Spendenprojekt: Race for Refugees

Millionen von Menschen auf der ganzen Welt haben durch Krieg oder Katastrophen alles verloren. In einer international angelegten Kampagne möchte ZOA Geld sammeln, um Flüchtlingen weltweit zu helfen. Als Einzelkämpfer oder Teamsportler sammeln alle Teilnehmenden über ein Jahr lang Kilometer. Sponsoren spenden die zurückgelegte Distanz anschließend an ein ZOA-Projektland der Wahl.

Teilnehmende können eine virtuelle Route durch eines der ZOA-Projektländer wählen. Auf dem Weg dorthin erfahren Sie Hintergründe und aktuelle Informationen über das Land, durch das sie fahren. Sie können die Anzahl der Kilometer aber auch selbst bestimmen.

Die Kampagne startete im Dezember 2020 in Deutschland und wird bis November 2021 andauern.

Zusätzliche Informationen wird es auf der Kampagnen-Plattform unter www.raceforrefugees.com geben.

derinnen und Spender eng mit den Menschen zu verbinden, denen wir helfen.

Zum Ende des Jahres 2020 starteten wir in die Vorbereitung der Spendenkampagne zum "Race for Refugees", die am 1. Januar 2021 startete. Unter der Thematik der Neujahrsvorsätze wird der Spendenlauf nicht nur als Aufruf zum Fundraising genutzt, sondern soll vielmehr die Identifikation der Interessierten mit ZOA fördern und sie auf interaktive Weise in den Unterstützerkreis von ZOA Deutschland mit einbeziehen.





Jamiyatus Geschichte

Jamiyatus (Liberia): „Ich möchte jeder Frau sagen, dass sie keine Angst haben sollte!“

„In Liberia ist der Anteil von Frauen für politische Beteiligung und andere Entscheidungsprozesse noch immer sehr rückständig. Wir wollen daher sicherstellen, dass alle Liberianerinnen und Liberianer, Männer und Frauen, Teil der Entwicklung Liberias sind.

Dieser Job ist nicht einfach, besonders wenn man eine Frau ist. Denn überall gibt es Männer, die Hürden aufbauen, um unseren Erfolg zu verhindern. Aber man muss in jeder Situation entschlossen und stark sein.“

Zusätzliche Haupthindernisse für die Teilnahme von Frauen am bürgerlichen und politischen Leben sind die mangelnde Bildung für Mädchen und die anhaltenden traditionellen und religiösen Werte und Geschlechternormen.

„Liberia braucht mehr und tieferes bürgerschaftliches Engagement. Ich möchte jeder Frau, die ein politisches Amt anstrebt, sagen, dass sie keine Angst davor haben sollte, sich dem Rennen anzuschließen!“

Wir sind **JAHRESBERICHT FINANZEN** **2020** da

Dies ist der Jahresabschluss der ZOA Deutschland
gGmbH, Linzer Str. 10, 53859 Niederkassel

Finanzbericht 2020 – ZOA Deutschland gGmbH

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die ZOA Deutschland gGmbH wurde am 25.09.2017 gegründet und hat seit 2020 ihren Sitz in Bonn-Niederkassel. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter der Nummer HRB 15731 eingetragen. Die Gesellschaft verfolgt im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Hilfe für Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene, Kriegsgeschädigte und Kriegsgefangene (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung des Suchdienstes für Vermisste (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Hilfe für Aussiedler und Spätaussiedler (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 10 AO)

Nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Siegburg, Steuernummer 220/5970/0680, vom 03.02.2021 ist die Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Freistellungsbescheid ist bis zum 02.02.2026 gültig.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften (§267a Abs.1 HGB) aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Offenlegung des Jahresabschlusses werden in Anspruch genommen.

Der ordnungsgemäße treuhänderische Umgang mit anvertrauten Spendengeldern wird über die Mehrspartenrechnung – einer durch den Deutschen Spendenrat entwickelten speziellen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung – dokumentiert.

BILANZ

Erläuterungen des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31 Dez 2020	31 Dez 2019
A Anlagevermögen	€ 3.128,00	€ 1.684,00
I. Lizenzen (EDV-Software)	€ 2.816,00	€ 788,00
II. Sachanlagen	€ 312,00	€ 896,00
B Umlaufvermögen	€ 311.007,94	€ 109.936,49
I. Vorräte	€ 0,00	€ 0,00
II. Forderungen	€ 10.771,07	€ 0,00
III. Bankguthaben	€ 300.236,87	€ 109.936,49
Summe AKTIVA	€ 314.135,94	€ 111.620,49

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ 2020

Als Anlagevermögen werden die Lizenz für die im Geschäftsjahr 2020 angeschaffte Buchhaltungssoftware sowie erworbene Büroausstattung in einer Höhe von 3.128,00 Euro ausgewiesen.

Unter Forderungen wurden nicht verausgabte Projektmittel aus dem Südsudan in Höhe von 10.771,07 Euro verbucht. Wegen Abbruch des Projektes wurden Teile dieser Gelder von ZOA Deutschland an den deutschen Geber bereits zurückbezahlt und gleichzeitig von der Partnerorganisation in Südsudan zurück gefordert. Das Guthaben bei Kreditinstituten lag zum Stichtag bei 300.236,87 Euro, was sich vor allem durch einen im Zahlungsablauf befindlichen, größeren Projekttransfer für die Partnerorganisation in Liberia erklärt.



BILANZ

Erläuterungen des Rechnungsabschlusses
zum 31. Dezember 2020

PASSIVA	31 Dez 2020	31 Dez 2019
A Eigenkapital	€ 113.814,52	€ 98.730,98
I. gezeichnetes Kapital	€ 25.000,00	€ 25.000,00
II. Mittelvortrag	€ 73.730,98	€ 104.445,50
III. Bilanzgewinn/ -verlust	€ 15.083,54	€ - 30.714,52
B Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
I. Sonderposten mit Rücklageanteil	€ 3.128,00	€ 1.684,00
C Rückstellungen		
I. Jahresabschluss, Resturlaub, Sonstige	€ 12.400,00	€ 7.100,00
D Verbindlichkeiten	€ 178.628,42	€ 4.105,51
E Passive Rechnungsabgrenzung	€ 6.165,00	€ 0.00
Summe PASSIVA	€ 314.135,94	€ 111.620,49

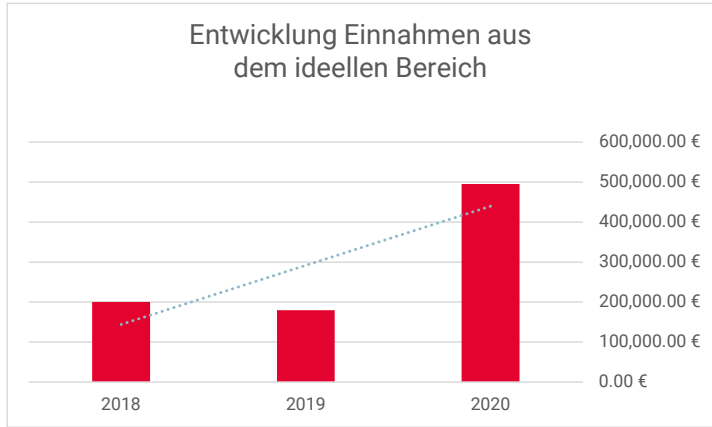
Die Gesellschafteranteile an der ZOA Deutschland gGmbH stellen das gezeichnete Kapital dar. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Überschuss von 15.083,54 Euro abgeschlossen werden, womit sich das Eigenkapital auf 113.814,52 Euro erhöht.

Als Sonderposten mit Rücklagenanteil werden Spendenmittel ausgewiesen, die langfristig in Form von Anlagevermögen gebunden sind. Für noch nicht genommenen Urlaub, offene Rechnungen für die Unfallversicherung bei der Berufsgenossenschaft sowie Jahresabschlussarbeiten wurden Rückstellungen in Höhe von 12.400 Euro gebildet.

Verbindlichkeiten in Höhe von 178.628,42 Euro ergeben sich im Wesentlichen aus einer sich im Zahlungslauf befindlichen Transferzahlung für das Projektland Liberia. Passiv abgegrenzt wurden nicht verbrauchte Eigenmittel (6.165,00 Euro) für das wegen Stammeskonflikten abgebrochene Projekt im Südsudan.



Die Spendeneinnahmen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden (von 179,5 Tausend Euro im Vorjahr auf 495,5 Tausend Euro im Berichtsjahr). Dies veranschaulicht auch die folgende Darstellung.



ERTRÄGE	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
Einnahmen aus ideellem Bereich	€ 495.512,16	€ 179.549,64
Spenden	€ 4.418,05	€ 4.978,85
Zuwendungen anderer Organisationen	€ 178.669,89	€ 124.427,56
Zuwendungen der öffentlichen Hand	€ 312.424,22	€ 50.142,84
Sonstige Einnahmen	€ 9.956,50	€ 0.00
SUMME	€ 505.468,66	€ 179.549,64
AUFWENDUNGEN		
Projekttransfers	€ 334.909,90	€ 59.632,89
Personalkosten	€ 107.956,79	€ 96.819,77
Abschreibungen	€ 2.154,55	€ 1.312,00
Kommunikation/Marketing/Fundraising	€ 30.813,31	€ 28.621,56
Reisekosten, externe Berater, Bürokosten	€ 11.681,90	€ 22.193,94
Zuführen Sonderposten Anlagevermögen	€ 1.444,00	€ 1.684,00
Periodenfremder Aufwand	€ 1.424,67	€ 0.00
SUMME	€ 490.385,12	€ 210.264,16
ERGEBNIS	€ 15.083,54	€ -30.714,52

Projektförderungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden folgende Projekte finanziert:

Land	Region	Projektbeschreibung	Förderung
Afghanistan	Distrikt Sheberghan, Provinz Jawzjan Province und Stadtgebiete von Kabul	Bildung und Kapazitätsaufbau von nachhaltigen und unabhängigen, von Frauen geleiteten „Cluster Level Associations“ in Kabul und der Provinz Jawzjan	€ 17.354,12
Liberia	Grand Kru, Sinoe and Bong Counties	Verbesserung des Wohlbefindens der Liberianer und Stärkung des bürgerlichen Engagements in ländlichen Gebieten in den Landkreisen Grand Kru, Sinoe und Bong	€ 307.555,78
Südsudan	Pibor, Staat Boma	Versöhnung und sozialer Zusammenhalt im früheren Landkreis Pibor, Staat Boma	€ 10.000,00
SUMME			€ 334.909,90

Zum 31.12.2020 beschäftigte die ZOA Deutschland gGmbH einen Geschäftsführer in Vollzeit und eine Teilzeitkraft im Angestelltenverhältnis. Die Personalkosten lagen im Berichtsjahr bei 107.956,79 Euro. Darüber hinaus waren 5 Ehrenamtliche für die Gesellschaft tätig.

Die Arbeiten für die Gestaltung der Webseite sowie für Kommunikation und Fundraising werden von einer freiberuflichen Mitarbeiterin erbracht und unter der Position „Kommunikation/Marketing/Fundraising“ in einer Höhe von 30.813,31 Euro ausgewiesen. Auch die Lohnbuchhaltung wird von einer externen Fachkraft erbracht. Für Personalfragen werden wir von einer HR-Spezialistin und einem Fachmann für Arbeitsrecht ehrenamtlich unterstützt.

Abschreibungen für Betriebsausstattung und Software lagen in einer Höhe von 2.154,56 Euro. Gleichzeitig wurden dem Sonderposten mit Rücklagenanteil für langfristig im Anlagevermögen gebunden Mitteln 1.444,00 Euro zugeführt. 13.106,57 Euro werden als weitere betriebliche Aufwendungen (z.B. Internet, Telefon, Büromaterial, Reisen, Druckkosten) zusammengefasst.

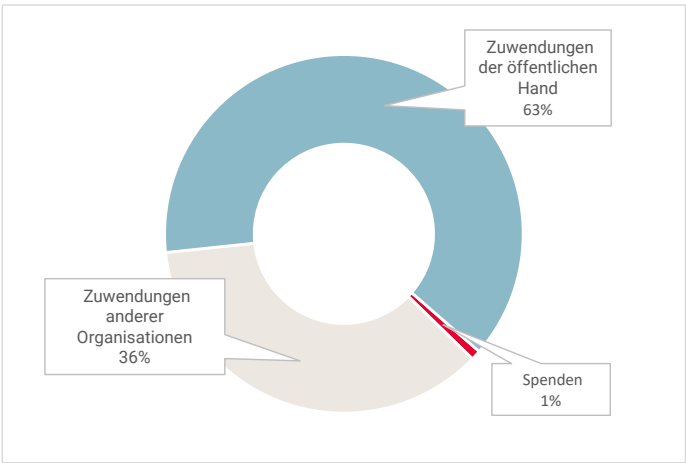
Die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen nach Sparten und Funktionen entsprechend der Systematik des Deutschen Spendenrates ist in folgender Tabelle auf der nächsten Seite dargestellt. Daraus ergibt sich, dass 87% der Mittel direkt den Projekten zufließen, 3% für die Öffentlichkeitsarbeit, 3% für Verwaltungstätigkeiten sowie 7% zur Einwerbung neuer Spenden verwendet werden.

Bei öffentlichen Gebern wurden Finanzmittel für ein Projekt in Afghanistan Gelder (über die Schmitz-Stiftungen) sowie für ein Projekt in Liberia Gelder (Europäische Kommission in Zusammenarbeit mit der Stichting ZOA, Niederlande eingeworben).

Unter Zuschüsse von Kooperationspartnern in Höhe von 178.669,89 Euro werden Einnahmen aus der Stichting ZOA (ZOA Stiftung) zusammengefasst. Der Anteil dieser Mittel sollen mit zunehmenden Wachstum der Gesellschaft im Laufe der nächsten Jahre verringert werden.

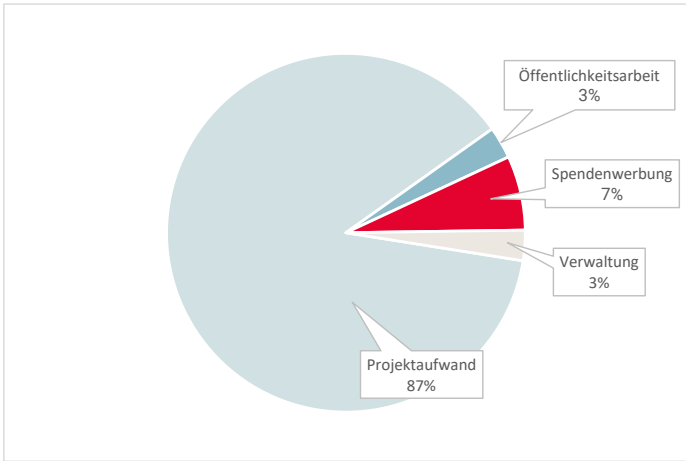
Als Spenden werden private Einzelspenden in Höhe von 4.418,05 Euro ausgewiesen. Unter „sonstigen Einnahmen“ werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erstattungen der Berufsgenossenschaft für in den Vorjahren zu viel bezahlte Beiträge sowie staatliche Soforthilfe ausgewiesen.

Herkunft der Einnahmen aus dem ideellen Bereich:



Entsprechend der gestiegenen Einkünfte zur Finanzierung von Projekten im Ausland sind die Projekttransfers im Vergleich zum Vorjahr (59.632,89 Euro) signifikant auf 334.909,90 Euro angestiegen.

Verwendung der Zuwendungen:



MEHRSPARTENRECHNUNG IM GESAMTKOSTENVERFAHREN, ANLAGE 2A GKV

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

Tätigkeiten / Aktivitäten		Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich											
			Unmittelbare Tätigkeiten				Mittelbare Tätigkeiten							
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich		Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Zur rechnerischen Abstimmung: Noch nicht zugeordnete Beträge
Postenbezeichnung														
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	345.511,17	345.511,17		345.511,17				0.00		345.511,17			0.00
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
4.	Aktivierte Eigenleistungen	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	150.000,99	91.605,66	11.175,07	102.780,73		16.065,08	31.155,18	47.220,26		150.000,99			0.00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	9.956,50	5.496,30	6 70,50	6.166,80		1.920,40	1.869,30	3.789,70		9.956,50			0.00
	Zwischensumme Erträge	505.468,66	442.613,13	11.845,57	454.458,70		17.985,48	33.024,48	51.009,96	0.00	505.468,66	0.00	0.00	0.00
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	334.909,90	334.909,90		334.909,90				0.00		334.909,90			0.00
8.	Materialaufwand	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
9.	Personalaufwand	107.956,79	79.326,67	5.397,84	84.724,51		7.589,33	15.642,95	23.232,28		107.956,79			0.00
	Zwischensumme Aufwendungen	442.866,69	414.236,57	5.397,84	419.634,41		7.589,33	15.642,95	23.232,28		442.866,69			0.00
10.	Zwischenergebnis 1	62.601,97	28.376,56	6.447,73	34.824,29		10.396,15	17.381,53	27.777,68	0.00	62.601,97	0.00	0.00	0.00
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	2.154,56			0.00				0.00	2.154,56	2.154,56			0.00
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	3.598,56			0.00				0.00	3.598,56	3.598,56			0.00
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.154,55	1.324,62	2 34,42	1.559,04		158,35	4 37,16	595,51		2.154,55			0.00
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.919,88	13.096,39	8.490,85	21.587,24		5.618,91	16.713,73	22.332,64		43.919,88			0.00
16.	Zwischenergebnis 2	15.083,54	13.955,55	- 2.277,54	11.678,01		4.618,89	230,64	4.849,53	- 1.444,00	15.083,54	0.00	0.00	0.00
17.	Erträge aus Beteiligungen	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
18.	Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
20.	Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0.00			0.00				0.00		0.00			0.00
23.	Ergebnis nach Steuern	15.083,54	13.955,55	- 2.277,54	11.678,01		4.618,89	2 30,64	4.849,53	- 1.444,00	15.083,54	0.00	0.00	0.00
24.	Sonstige Steuern				0.00				0.00		0.00			0.00
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	15.083,54	13.955,55	- 2.277,54	11.678,01		4.618,89	2 30,64	4.849,53	- 1.444,00	15.083,54			0.00
Erträge gesamt (EUR)		507.623,22	442.613,13	11.845,57	454.458,70		17.985,48	33.024,48	51.009,96	2.154,56	507.623,22	0.00	0.00	0.00
Erträge (%)		100.00%	87,19%	2,33%	89,53%		3,54%	6,51%	10,05%	0,42%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)		492.539,68	428.657,58	14.123,11	442.780,69		13.366,59	32.793,84	46.160,43	3.598,56	492.539,68	0.00	0.00	0.00
Aufwendungen gesamt (%)		100.00%	87,03%	2,87%	89,90%		2,71%	6,66%	9,37%	0,73%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Strategie und Planung für 2021

Die folgenden Zahlen werden jeweils in Tausend Euro angegeben.

PLANUNG 2021	Plan 2021 T Euro	Ist 2020 T Euro
Einnahmen		
Einnahmen aus dem ideellen Bereich	1349	495
I. öffentliche Gelder	1050	312
II. private Gelder	299	183
sonstige Erträge		10
Ausgaben		
direkte Projektförderung	1162	335
Kosten der Geschäftsstelle	186	154
Überschuss/Verlust	1	16

* Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2020 als extern zugekaufte Dienstleistung unter Kosten der Geschäftsstelle abgerechnet. Ab Mai 2021 wird sie von einer fest angestellten Mitarbeiterin unter Gehaltskosten verbucht.

Im Finanzjahr 2021 werden wir weiter an der Umsetzung unserer Strategie arbeiten, mehr Menschen in fragilen und Konfliktregionen zu unterstützen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unsere Arbeit in Krisengebieten weiter ausbauen. Wir legen den Fokus dabei auf den Nexus von humanitärer, Übergangs- und Entwicklungshilfe, die wir durch aktive Friedens- und Versöhnungsarbeit ergänzen. Damit wollen wir Konflikte abbauen und die Grundlage für bessere Lebensbedingungen der Menschen in diesen Gebieten schaffen.

Progammmatische Schwerpunkte

Wichtigstes Ziel für 2021 wird der Ausbau der öffentlich geförderten Projekte unserer Initiativen in fragilen Kontexten und die Friedensförderung sein, weil dort der Bedarf der Menschen am dringendsten und größten ist. Besonderes Augenmerk werden wir dabei auf Flüchtlinge, Binnenvertriebene und die Verbesserung lebensnotwendiger Infrastruktur wie Wasser-, Sanitär-, und Hygienebedingungen sowie günstige umweltfreundliche Energiequellen legen in örtlichen Gemeinden und Regionen legen, die besonders viele Flüchtlinge aufgenommen haben

oder von Kriegen erschüttert wurden. Die Lage ist dort durch die zerstörte Infrastruktur und den Zug von Flüchtlingsgruppen besonders angespannt. Um dies zu erreichen, rechnen wir vor allem mit weiteren Investitionen der öffentlichen Hand in Deutschland oder der Europäischen Union. Das Finanzvolumen und die Größe der einzelnen Projekte wird daher weiter zunehmen.

Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Werken

Ein wichtiges Ziel für 2021 wird der weitere Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung sein. Wir werden an der internationalen ZOA-Kampagne „Race for Refugees“ teilnehmen. Wir werden über das Jahr selbst Radfahren und Spenden sammeln sowie in den Medien dafür werben. Auch in die Ausarbeitung unserer Webseite und Kommunikation werden wir verstärkt investieren.

Die Zusammenarbeit und den politischen Dialog mit anderen Werken und Organisationen der humanitären und Entwicklungshilfe, werden wir

durch EU-CORD in der EU und den laufenden Aufnahmeantrag bei VENRO in Deutschland erweitern.

Finanzplanung für 2021

Für das Finanzjahr 2021 erwarten wir bei den Zuwendungen der öffentlichen Geber vor allem einen Zuwachs der Geber aus Deutschland. In Bezug auf private Geber werden wir zunächst auf eine verstärkte Medien, Online und Öffentlichkeitsarbeit setzen, um ZOA Deutschland als junge Organisation in Deutschland bei Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützenden stärker bekannt zu machen. Im Anschluss daran planen wir zusätzlich auch in die Spendenwerbung zu investieren.



ZOA Deutschland

Die ZOA Deutschland gGmbH und die Stichting (Stiftung) ZOA Niederlande sind programmatisch miteinander verbunden, aber unterschiedliche rechtliche Organisationen mit Registrierungen in Deutschland und den Niederlanden. Beide Organisationen teilen sich die Arbeit. Während die ZOA Stiftung die internationale Programmarbeit umsetzt und das internationale Management trägt, steht die ZOA Deutschland gGmbH im Kontakt mit Gebern in Deutschland.

ZOA Deutschland setzt Projekte mit dem Auswärtigen Amt, Bengo/BMZ, den Schmitz-Stiftungen, dem Institut für Auslandsbeziehungen und der Europäischen Kommission um. Zudem baut die Organisation Beziehungen zu Stiftungen, Unternehmen sowie privaten Gebern auf.

Ziel ist es, eine bessere Arbeitsgrundlage für die Erreichung der Ziele von ZOA in den Programmländern zu schaffen und so mehr Menschen in Not zu erreichen. ZOA Deutschland arbeitete 2019 bereits im Verband christlicher Entwicklungs- und Nothilfeorganisationen EU-CORD in Brüssel mit.



IMPRESSUM

Cover-Foto: Das Titelbild wurde im Jemen aufgenommen. Bei einer Verteilung erhielt dieser Mann sowohl Bargeld (zur kurzfristigen Nothilfe) als auch Saatgut und Werkzeuge, um sich längerfristig selbst versorgen zu können.

ZOA DEUTSCHLAND GEMEINNÜTZIGE GMBH

Linzer Str. 10
53859 Niederkassel
Deutschland
T +49 (0)2208 91 96 68 6
E info@zoa-deutschland.de

Redaktion

Text: Jessica Blum, Felicia
Morgenstern
Finanzteil: Ulrike Steuernagel

Fotografie + Grafik

KlaasJan Baas, Wilmar Boer, Lieuwe de Jong, Jaco Klamer, Margreet Noordhof, Jonneke Oskam, Marianne Sijtsma, Jilke Tanis, Petr Polak

Design

Jessica Blum

Die Informationen in diesem Bericht dürfen reproduziert werden (mit Ausnahme der Fotos), vorausgesetzt, dass ZOA Deutschland benachrichtigt und dieser Jahresbericht als Quelle angegeben wird und ZOA Deutschland ein Belegexemplar der Publikation erhält.

Gesellschafter/innen

Johanna von Weymarn
Manuela Kikillus
Mark Fonseca
Oliver Storz

Geschäftsführer

Dirk Gerlach

Bankverbindung: Evangelische Bank eG (für Überweisungen in Deutschland)
DE48 5206 0410 0005 0244 20

ZOA ist eingetragen im Handelsregister der Stadt Siegburg unter der Registernummer: HR B 15731



ZOA-DEUTSCHLAND.DE

ZOA | Linzer Str. 10 | 53859 Niederkassel | Deutschland
T +49 (0)2208 919 66 86 | E info@zoa-deutschland.de

